



Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



Frühling

April - Juni 2026

Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 15:00-17:30 Uhr

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

Gemeindesekretärin

Elisabeth Walkhoff

☎ 06256 / 82010

Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: MVBMD55

IBAN Hüttenfeld: DE47 5519 0000 0089 5770 19

IBAN Neuschloß: DE57 5519 0000 0022 8450 10

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de

www.evangelisch-neuschloss.de



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>

YEET

DAS EVANGELISCHE
CONTENTNETZWERK



www.yeet.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geistliches Wort	5-7
Titelthema - Frühling	20-24
Aus den Kirchenvorständen	
Einladung zur Gemeindeversammlung Hüttenfeld	7
Neues aus dem Kirchenvorstand - ekhn2030	8
Die strategischen Ziele im Prozess ekhn2030	9
Aus den Gemeinden	
Wappenabend mit Spaß und Tanz	10-11
Einladung Tanz in den Mai	12
Jubelkonfirmation & Konfirmation Hüttenfeld	13
Konfirmanden entdecken Naturparadies Kühkopf	16
Bericht zur Konfirfahrt	17
Einladung Gottesdienste Ostern	18
Kirchenkino Neuschloß	19
Geburtstagsgrüße	25
Freud & Leid	26
Termine	
Gottesdienste in Hüttenfeld, Neuschloß und Luthergemeinde Lampertheim	14
Veranstaltungen in Hüttenfeld und Neuschloß	15

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
Redaktion u. Gestaltung:	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
Auflage:	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Frühling – für mich ist er ein Zauberwort. Ein Wort, das die Lebensgeister weckt. Nach vielen dunklen Tagen endlich mehr Licht, mehr Wärme, mehr Farben. Es blüht, es wächst, es singt und pfeift in der Natur. Und mit jedem neuen Blatt, mit jedem Vogelruf scheint auch in mir etwas aufzuwachen.

1. Frühling – ein Wort des beginnenden Wachstums

Schon die Herkunft des Wortes „Frühling“ weist in diese Richtung. Etymologisch bezeichnet es die Zeit des beginnenden Wachstums, die frühe Zeit im Jahr. Im Englischen heißt es *Springtime* – die Zeit des Aufspringens, des Hervorbrechens des Lebens. Das Wort „Frühling“ entstand im 15. Jahrhundert und setzte sich allmählich an die Stelle des älteren Wortes „Lenz“. Ursprünglich konnte es sogar ein früh geborenes Tierjunges bezeichnen – ein schönes Bild für das Neue, das zart und doch kraftvoll ins Leben tritt. Nicht zuletzt trug auch die Lutherbibel zur Verbreitung dieses Wortes bei. So ist der Frühling schon sprachlich eine Zeit des Anfangs, des Werdens, des Aufbruchs.

2. Der Frühling in Liedern – Klang der Lebenslust

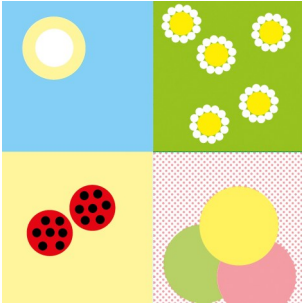
Es gibt unzählige Lieder, die den Frühling besingen. Eines meiner Lieblingslieder stammt von Konstantin Wecker (1976): „*Wenn der Sommer nicht mehr weit ist*“. In diesem Lied wird der



Beginn der warmen Jahreszeit gefeiert – mit Lebenslust, Sinnlichkeit und dem Mut, sich dem Leben hinzugeben. Die Zeile „Wenn der Himmel violett ist, weiß ich, dass das meine Zeit ist, weil die Welt dann wieder breit ist, satt, ungeheuer fett“ beschreibt auf poetische Weise das Gefühl des Aufatmens, der Weite, der Fülle. Genau das empfinde ich im Frühling: Die Welt wird wieder weit, und das Leben gewinnt an Farbe und Tiefe. Das trifft sich noch besonders gut mit dem Umstand, dass im Wonnemonat Mai auch mein Geburtstag ist, übrigens zwischen den Geburtstagen von Richard Wagner und Bob Dylan – das crazy!

3. Frühling in den Gleichnissen Jesu – Bilder des Wachsens

Auch wenn Jesus das Wort „Frühling“ nicht ausdrücklich verwendet, sind seine Gleichnisse voller Frühlingsbilder. Immer wieder spricht er vom Wachsen, vom Säen, vom Keimen – vom geheimnisvollen Werden des Lebens. Im Gleichnis vom wachsenden



Samen (Mk 4,26–29) wächst die Saat „von selbst“, verborgen und doch kraftvoll. Im Gleichnis vom Senfkorn (Mk 4,30–32) wird aus dem kleinsten Samen ein großer Baum. Und im Gleichnis vom Feigenbaum zeigt Jesus: Wenn die Zweige weich werden und Blätter treiben, erkennt man, dass eine neue Zeit naht. Der Frühling wird hier zum Sinnbild für Gottes schöpferische Kraft. Wie ein Same, der unsichtbar im Boden wirkt, entfaltet sich Gottes Reich oft leise, verborgen und doch unaufhaltsam. Manche sprechen heute sogar in Bildern der „Schöpfungsenergie“ oder – metaphorisch – einer Art „Quantenschöpfung“: kleinste Impulse, die große Wirkungen entfalten. So erinnert uns der Frühling daran, dass Leben nicht gemacht, sondern geschenkt wird. Dass Gott in allem Werden gegenwärtig ist – in der Natur und in uns.

4. Frühling als geistliche Erfahrung – ein Ritualvorschlag

Vielleicht können wir den Frühling nicht nur sehen, sondern auch bewusst geistlich erleben. Ein einfaches

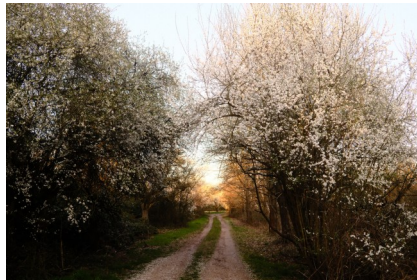
Ritual könnte sein: Gehen Sie an einem der ersten warmen Tage nach draußen – in den Garten, auf eine Wiese, in den Park oder ans offene Fenster. Nehmen Sie einen Samen oder eine kleine Pflanze in die Hand. Halten Sie einen Moment inne, atmen Sie tief ein und danken Sie Gott für das neue Leben. Dann pflanzen Sie den Samen ein – als Zeichen Ihrer Hoffnung. Verbinden Sie dies mit einem Gebet: „Gott, wie dieser Same wächst, so lass auch in mir neues Leben, neue Hoffnung und neue Kraft wachsen.“ Vielleicht wird daraus eine kleine persönliche Tradition: Jedes Jahr im Frühling ein Same, ein Gebet, ein neuer Anfang. Denn der Frühling ist mehr als eine Jahreszeit. Er ist ein Versprechen. Ein Versprechen, dass nach Dunkelheit Licht kommt, nach Kälte Wärme, nach Stillstand neues Leben. Und vielleicht ist genau das die Botschaft, die Gott uns jedes Jahr neu ins Herz schreibt: Das Leben erwacht – auch in uns. Und so führt uns der letzte Gedanke noch einen Schritt weiter: Der Frühling ist ein Versprechen – und dieses Versprechen findet seinen tiefsten Ausdruck im Osterfest. So wie die Natur nach dem Winter neu erwacht, so feiern wir an Ostern die Auferstehung Jesu Christi: neues Leben, das stärker ist als Dunkelheit, Leid und Tod. Was im Verborgenen keimt, was scheinbar still und unscheinbar wächst, bricht eines Tages hervor. Genau davon erzählen die Ostergeschichten. Das Grab

bleibt nicht der Endpunkt, sondern wird zum Ort des Neubeginns. Gott schenkt Leben, wo wir vielleicht nur Ende sehen. Wie die Knospen an den Zweigen, wie das erste Grün auf den Feldern, so kündigt die Auferstehung an: Gottes Leben lässt sich nicht aufhalten. Der Auferstandene Jesus Christus bürgt für diese unbedingte Lebenskraft Gottes. Der Frühling erinnert uns daher jedes Jahr neu an die österliche Hoffnung. Er flüstert uns zu, dass Gott auch in unserem Leben Neues wachsen lassen kann – Hoffnung nach Sorge, Zuversicht nach

Müdigkeit, Licht nach dunklen Zeiten. So wünsche ich Ihnen und unserer ganzen Gemeinde, dass wir diesen Frühling als österliche Zeit wahrnehmen: als Einladung zum Aufatmen, zum Vertrauen und zum Neubeginn. Möge die Freude der Auferstehung unsere Herzen erwärmen, unsere Sinne öffnen für die Zeichen des Lebens und uns daran erinnern: Christus ist auferstanden – und mit ihm wächst neues Leben, auch in uns.

Gesegnete und hoffnungsvolle Ostertage!

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf



**Einladung zur Gemeindeversammlung Hüttenfeld
am Sonntag, den 07.06.26 um 11:00 Uhr
nach dem Gottesdienst
in der Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld**

Die Themen betreffen:

„**Ekhn 2030**“ mit den Informationen zu „Nachbarschaften“, „Gebäude“, „Verkündigungsdienst“, „Kirchenvorstandswahl im Nachbarschaftsraum 2027 - Ablauf“, aber auch andere allgemein wichtige Themen wie anstehende Projekte und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Das neue Jahr ist noch keine drei Monate alt, da können wir bereits den nächsten Meilenstein feiern. In der gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld und der Johannesgemeinde Neuschloß wurde am 03.03.2026 die erarbeitete Fusionsvereinbarung für die neue evangelische Kirchengemeinde Lampertheim einstimmig angenommen, unterschrieben und gesiegelt. In dieser Vereinbarung wurden unter anderem vier Seelsorgebezirke mit folgenden Namen festgelegt: Seelsorgebezirk 1: Lukas, Seelsorgebezirk 2: Martin-Luther, Seelsorgebezirk 3: Neuschloß und Seelsorgebezirk 4: Hüttenfeld. Damit haben wir eine wichtige Zielsetzung erreicht, dass auch künftig Gottesdienste in Hüttenfeld und Neuchloß gefeiert werden. Die nächsten neun Monate bis zur Fusion am 01.01.2027 stehen unter dem Motto: „Zusammenführen, was zusammengehört.“ Unter der Führung eines neu



besetzten Projektteams aus Mitgliedern der vier Kirchengemeinden werden Arbeitskreise für die wichtigsten Themengebiete, wie Familie und Kinder, Gottesdienste und Kirchenmusik, Spiritualität, Konfirmandenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Gemeindeleben, Verwaltung, Bau und Finanzen gebildet. An diesen Arbeitskreisen können alle Gemeindemitglieder mitarbeiten. Falls Sie also Interesse haben, die neue evangelische Kirchengemeinde Lampertheim mitzugestalten, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Kirchenvorstände oder melden sich im Gemeindebüro in Hüttenfeld.

Thomas Mietzker

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch APRIL 2026

WOHIN DIE EKHN
UNTERWEGS IST

DIE STRATEGISCHEN ZIELE IM PROZESS ekhn2030



Wie kann Kirche in Zukunft lebendig bleiben: Glaubwürdig, nah bei den Menschen und offen für Neues? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im Reformprozess ekhn2030.

Die Synode hat dafür die strategischen Ziele beschlossen. Sie beschreiben, wohin die EKHN unterwegs ist und was sie auf diesem Weg leitet. Die Ziele sind kein fertiger Plan, sondern ein Kompass: Sie helfen, Glauben und Kirche in einer sich wandelnden Zeit gemeinsam weiterzudenken und zu gestalten.

Im Video sprechen **Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz**, **Stellvertretende Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf** und **Präses Dr. Birgit Pfeiffer** über die Bedeutung der strategischen Ziele.

Photo: © EKHN

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie Video und Texte zu den strategischen Zielen auf:
<https://www.ekhn.de/themen/ekhn2030/ekhn2030-nachrichten/strategische-ziele-ekhn2030>

ekhn
2030



Noch sind Plätze verfügbar

KINDER-FREIZEIT

der ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld

für Kinder von 7-13 Jahre

17.07.-23.07.2026
Freizeitzentrum Rodenroth
in Greifenstein

Informationen und Anmeldung bei:
Manuela Ehret, Blumenstr. 18, Hüttenfeld
Tel.: 06256 / 1550

Wappenabend mit Spaß und Tanz



Am 24. Januar konnten alle, die dabei waren, wieder einen Vorgeschmack auf unseren Gastraum Kirche bekommen. Wir feierten einen Wappenabend, verbunden mit der Verleihung des zweiten Hüttenfelder Innovationspreises. Alle Ideen zur Wappengestaltung, die an der Hüttenfelder Kerwe 2024 eingebracht wurden, kamen noch einmal per Beamer zu ihrer Würdigung. Es gab einige Anekdoten zu Hüttenfelder Besonderheiten, wie dem Spargel, dem Schweinewirt und geschichtlichen Besonderheiten unseres Dorfes. In geselliger Runde wurden Hüttenfelder Lieder, mit musikalischer Begleitung durch Friedhelm Ehret und Ulrich Thomas, angestimmt. Marija Dambriunas-Schmidt, ehemalige Englischlehrerin am Litauischen Gymnasium, brachte den Anwesenden die Geschichte des Hüttenfelder Schlosses Rennhof und die besondere Nutzung der Litauischen Gemeinschaft von der Nachkriegszeit bis heute näher.

Anschließend wurde der zweite Hüttenfelder Innovationspreis an die Künstlerin Jurate Batura Lemke verliehen. Ulrich Thomas würdigte in seiner Laudatio den großen Einsatz der einstigen Kunstlehrerin des Litauischen Gymnasiums bei der Entstehung des Hüttenfelder Wappens. Durch die Berücksichtigung der traditionellen Besonderheiten unseres Ortes, wie Schloss, Storch, Tabakschuppen, Spargel und Schulglocke, schafft ihre Gestaltung des Wappens eine hohe Identifikation für die Menschen in unserem Dorf. Im Anschluss sorgte DJ Ralle mit seiner Musik für ausgelassene Stimmung. Alle waren bester Laune und viele schwangen vergnügt das Tanzbein. Jung und Alt standen bei lockeren Gesprächen zusammen und unterhielten sich angeregt. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So ging zu später Stunde ein besonderer Abend in der Gustav-Adolf-Kirche zu Ende.

Simon und Heike Ehret





30.04.2026 ab 19:30 Uhr
in der Gustav-Adolf-Kirche Hüttenfeld
Viernheimer Str. 40-42

Eintritt frei



Jubelkonfirmation Hüttenfeld & Neuschloß

Die **Evangelische Johannesgemein-
de Neuschloß** und die **Evang. Kir-
chengemeinde Hüttenfeld** möchten
**mit allen Jubelkonfirmanden & -
konfirmandinnen** einen Gottesdienst
feiern, am:

**Sonntag,
30. August 2026 um 10:00 Uhr**

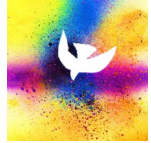
in der Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld
Eingeladen hierzu sind alle Konfirmations-
Jahrgänge **2001, 1976, 1966,
1961, 1956 & 1951...**

Wer in Hüttenfeld oder
Neuschloß wohnt, oder
damals hier konfirmiert
worden ist und mittlerweile woanders
wohnt meldet sich bei Interesse an
einer Teilnahme bis zum **31.07.2026**
im Gemeindebüro der Evangelischen
Kirchengemeinde Hüttenfeld unter

Tel. 06256 / 82010

oder per Mail

kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

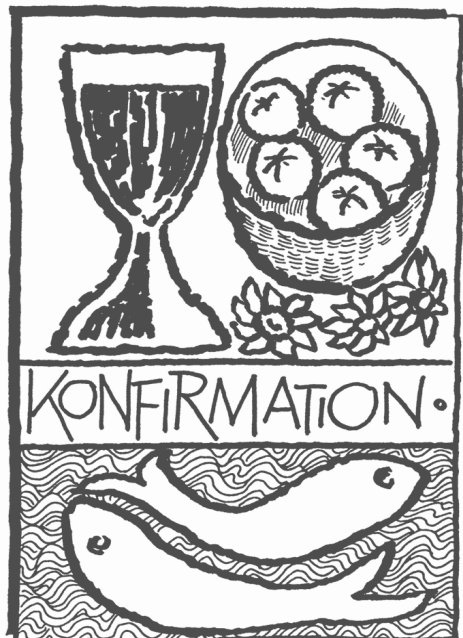


Konfirmation in Hüttenfeld

In diesem Jahr feiern wir wieder Kon-
firmation. Der feierliche Gottesdienst
findet am **Sonntag, den 17. Mai 2026**
um 10 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche
in Hüttenfeld statt.

Folgende Jugendliche aus Hüttenfeld
werden konfirmiert:

Liv Bontenakel
Emilia Göhner
Mia Gleißner
Simon Heurich
Nele Mayer
Mayleen Rotti
Felix Volckmann
Jonas Volker Wetzel



Gottesdienste und Veranstaltungen

Geplante Gottesdienste 2026 April-Juni

02.04. Donnerstag Gründonnerstag	Neu	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung der Flötengruppe „Allegro“
03.04. Freitag Karfreitag	Hü	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
05.04. Sonntag Ostersonntag	Hü	06:00 Uhr	Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl & anschl. Frühstück unter Mitwirkung der Konfirmanden
05.04. Sonntag Ostersonntag	Neu	10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl zusammen mit Hüttenfeld in der Kapelle am Waldfriedhof
12.04. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
19.04. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
26.04. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
03.05. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.05. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.05. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Vorstellungs-GD Konfirmanden
14.05. Donnerstag Christi Himmelfahrt	Lu	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Gemeindefest in Luther
16.05. Samstag	Hü	19:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/-andacht mit den Konfirmanden
17.05. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Konfirmation
24.05. Sonntag Pfingsten	Lu	10:00 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
31.05. Sonntag			kein Gottesdienst
07.06. Sonntag	Hü	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl & anschl. Gemeindeversammlung
14.06. Sonntag	Neu	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.06. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst
28.06. Sonntag	Lu	10:00 Uhr	Gottesdienst

in Hüttenfeld

in Neuschloß

in Lampertheim

Veranstaltungen in Hüttenfeld

30.04. Donnerstag	19:30 Uhr	Tanz in den Mai in der Gustav-Adolf-Kirche, siehe S. 12
07.06. Sonntag	11:00 Uhr	Gemeindeversammlung, nach dem Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche, siehe S. 7

Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

06.05. Mittwoch	19:00 Uhr	Kirchenkino, Gemeinderaum
11.04. Samstag	15:00 Uhr	Volksliedersingen für Jedermann
02.05. Samstag	15:00 Uhr	Volksliedersingen für Jedermann
06.06. Samstag	15:00 Uhr	Volksliedersingen für Jedermann
Juli + August Sommerpause		
16.04. Donnerstag	09:30 Uhr	Spaziergang in Gottes schöner Natur
21.05. Donnerstag	09:30 Uhr	Spaziergang in Gottes schöner Natur
18.06. Donnerstag	09:30 Uhr	Spaziergang in Gottes schöner Natur
montags	16:00 - 17:45 Uhr 16:30 Uhr	Basteln mit Gertrud (14-tägig) * Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags	16:00 - 17:00 Uhr	Seniorenstzgyrnastik
donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
freitags	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Strickabend Posaunenchorprobe

* Für alle, die neu am Basteln teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauen (Tel.: 0160-7792725) nötig.

Änderungen der Gottesdienste & Veranstaltungen vorbehalten - bitte achten Sie zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!

Konfirmanden entdecken Naturparadies Kühkopf



Die Konfirmandengruppe der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld verbrachte 4 Tage im Jugendhaus Maria Einsiedel in Gernsheim. Pfarrer Thomas Höppner-Kopf und Gemeindepädagogin Jule Bremmes-Preuß, sowie 3 weitere Mitarbeiter bereiteten die 9 Konfirmand/Innen auf den großen Tag am 17. Mai in der Gustav-Adolf-Kirche vor. Neben den geistlichen Elementen traten die 6 Mädchen und 3 Jungs auch mit der Natur in engen Kontakt. Sie besuchten das Umweltbildungszentrum Schatzinsel Kühkopf, das im alten Hofgut Guntershausen eingerichtet wurde und jede Menge anschauliches Lernmaterial in ihren Räumlichkeiten bereitstellte. Der leitende Förster Ralph Baumgärtel führte zudem die Gruppe durch einen Teil des Naturschutzgebietes, das mit seinen Auenwäldern zu den größten seiner Art in Deutschland gehört. Im QR-Code-Parcours konnten

die Jugendlichen mit ihren Handys spielerisch viel Wissenswertes über Flora und Fauna erfahren. Sie fotografierten auch jede Menge Bäume. Die Fotos wiederum setzten sie unter der fachmännischen Leitung von Anna Jablonski, einer Hobbykünstlerin aus Worms in Aquarellbilder um. Spiel-, Tanz- und Quizabende sorgten zudem für viel Spaß und Unterhaltung.

Ronald Ehret



Förster Ralph Baumgärtel erklärt den Jugendlichen anschaulich das Naturschutzgebiet Kühkopf

Bericht Konfifahrt - 03.02.26 bis 06.02.26

Tag 1 - Dienstag

Am 03.02.26 startete unsere Konfifahrt. Wir fuhren um 16:00 Uhr los und kamen um 16:45 Uhr in Maria Einsiedel in Gernsheim an. Zuerst bezogen wir unsere Betten und richteten unsere Zimmer ein. Anschließend spielten wir Tischtennis, Billard und Tischkicker. Um 18:00 Uhr gab es Abendessen. Danach gingen wir in den Meditationsraum, der auch als Gruppenraum genutzt wurde. Dort haben wir sogar getanzt. Später spielten wir gemeinsam das Spiel „Werwolf“, was sehr lustig war. Zum Abschluss des Tages hatten wir ein Abendgebet und gingen danach in unsere Zimmer.

Tag 2 - Mittwoch

Am Mittwoch frühstückten wir zuerst. Danach packten wir ein Lunchpaket und fuhren in den Wald. Dort trafen wir einen Förster, der uns begleitete. Wir liefen durch den Wald, sogar auf Wegen, die sonst niemand betreten darf. Dabei erklärte er uns viele interessante Dinge. Anschließend besuchten wir das Kühkopf-Museum und schauten uns die Ausstellung an. Danach fotografierten wir draußen Bäume. Später waren wir noch auf einem Spielplatz, bei dem es um das Thema „Erde“ ging. Zurück in der Jugendherberge übten wir für ein Bild, das wir malen wollten. Nach dem Abendessen übten wir weiter. Abends spielten wir im Meditationsraum wieder „Werwolf“. Danach hatten wir eine Abendandacht und gingen schließlich ins Bett.

Tag 3 - Donnerstag

Am Donnerstag frühstückten wir und bekamen wieder ein Lunchpaket. Danach gingen wir in den Wald und machten mit einer Quiz-App auf dem Handy einen Rundgang. Später besuchten wir erneut das Museum und schauten uns diesmal alles ganz genau an. Danach gingen wir zurück zur Jugendherberge. Wir warteten auf Anna, die noch arbeiten musste. In der Zwischenzeit spielten wir „Capture the Flag“. Als Anna da war, malten wir weiter an unserem Bild. Am Abend gab es Abendessen. Danach spielten wir wieder „Werwolf“ im Meditationsraum und hatten eine Abendandacht. Später gingen wir in das Zimmer der Mädchen und spielten dort noch Kartenspiele.

Tag 4 - Freitag

Am Freitag zogen wir unsere Betten ab und fegten die Zimmer. Danach brachten wir unsere Koffer ins Auto. Anschließend gingen wir noch einmal in den Gruppenraum und spielten ein Brettspiel. In der Lobby spielten wir noch einmal „Werwolf“ und rückten dafür extra alle Sofas zusammen. Danach gab es Mittagessen. Später gingen wir in den Spielraum und spielten dort Billard. Schließlich fuhren wir nach Hause.

Insgesamt war die Konfifahrt sehr abwechslungsreich und hat viel Spaß gemacht.

Liv Bontenakel

**Herzliche Einladung zur
Abendmahlfeier am Gründonnerstag**

(mit Einzelbechern)

02.04.2026 um 19.00 Uhr

im Gemeinderaum in Neuschloß mit

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

unter Mitwirkung der **Flötengruppe „Allegro“**



**Herzliche Einladung zum
Gottesdienst am Karfreitag**

03.04.2026 um 10.00 Uhr

in der **Gustav-Adolf-Kirche** in **Hüttenfeld**

**Herzliche Einladung zum
Osternacht-Gottesdienst**

am **Sonntag**, den **05.04.2026 um 6.00 Uhr** in der
Gustav-Adolf-Kirche in **Hüttenfeld** mit

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf und den **Konfirmanden**
mit **Osterfeuer**, **Abendmahl** und anschließendem
gemeinsamen Frühstück



Oster-Familien-Gottesdienst

am **Sonntag**, den **05.04.2026 um 10.00 Uhr**
in der **Kapelle** am **Waldfriedhof Neuschloß**

mit **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**

mit **Abendmahl** unter Mitwirkung des **Posaunenchores**
und **Inge Hoppner** an der **Orgel**

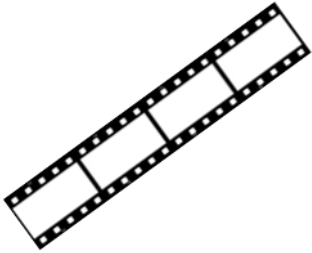


Frohe Ostern



Wir freuen uns auf Sie!
Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß
Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

Einladung zum Kirchen kino



Am **Mittwoch**, den **06.05.2026** um **19:00 Uhr**

möchten wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz**
gemeinsam folgenden Film ansehen:

Anwalt John Clark hat alles, was man sich für ein glückliches Leben wünschen könnte. Und doch hat er das Gefühl, dass ihm etwas fehlt. Spontan folgt er eines Abends einer bildschönen Frau in ein Tanzstudio und lässt sich für Tanzstunden einschreiben, um sie kennenzulernen. Bald schon muss er feststellen, dass seine Begeisterung für die attraktive Paulina verblasst im Vergleich zu seiner wachsenden Leidenschaft für das Tanzen. Doch seine Frau wundert sich, wo er seine Freizeit verbringt.

Hierzu herzliche Einladung. Der Eintritt ist wie immer frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

Adele Erlenkämper Tel. 06206 56830 und
Alexandra Olbrich Tel. 0157 51777166

Frühling

Zwischen zartem Grün ein Blinken, die ersten Tulpen winken,
die Sitzbank ist aufgestellt, ein Vöglein hat sich zu mir gesellt.
Wir haben beide mit Schauen viel zu tun,
das Grün, das Gelb, die Blum` ,
es zwischert, summt und brummt, der Frühling ist so kunterbunt.
(Monika Minder)

Er ist`s

Der Frühling lässt sein blaues Band durch die Lüfte flattern;
süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja du bist`s!
Dich hab ich vernommen!

Berthold Leischner - Frühling in der Vogelwelt

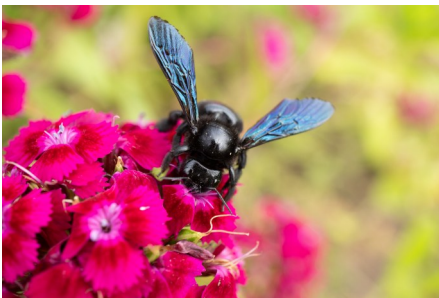
Es ist nicht zu überhören. Mit dem beginnenden Frühling erwachen auch die Frühlingsgefühle in der Vogelwelt. Das Gezwitscher nimmt zu, nicht nur an Lautstärke. In unseren Gärten entdecken wir neben den Vögeln, die bei uns überwintert haben, wie Amseln, Meisen (Kohl- und Blaumeise), Rotkehlchen, Haussperling (Spatz), Buchfink, Buntspecht, Elster und Eichelhäher - die sogenannten Standvögel, die das ganze Jahr über in ihrem Brutgebiet bleiben -, auch die ersten eingetroffenen Zugvögel aus dem Süden (Ende Februar / Anfang März). In der freien Wildbahn suchen die Bodenbrüter, z.B. Kiebitz, Uferschnepfe, Graumammer, Rebhuhn wieder Quartiere. Dies bedeutet für unsere Hundehalter ab dem ersten März Anleinplicht, denn die Bodenbrüter brauchen ihre Ruhe und dürfen nicht aufgeschreckt werden, sonst nehmen die Bestände dieser Vogelarten weiterhin

ab. Aber nicht nur dadurch sinkt der Vogelbestand, auch unsere Umwelt hat sich verändert! Was können wir für unsere Gartenvögel tun? Die Sträucher, Hecken und das Unterholz bieten für sie die Möglichkeit Nester zu bauen, deshalb sollten wir das radikale Zurückschneiden der Hecken etc. bis Ende Februar beendet haben. Auch sollten – am besten schon im September des Vorjahres – die Nistkästen gereinigt werden, damit sie im Frühjahr bezugsfertig sind. Ein Wohlfühlfaktor für die Flieger in unseren Gärten sind Bademöglichkeiten. Denn eine Lieblingsbeschäftigung der Leichtgewichte ist das Baden. Hier genügt schon ein Blumentopfuntersetzer mit einem Durchmesser von 20-30 cm. Zu beachten ist, dass der Untersetzer öfters gereinigt und mit frischem Wasser befüllt wird. Wenn ein Stein in dem „Schwimmbad“ liegt, können die „Badegäste“ diesen als Anflugsitz nutzen.

Sitten und Bräuche in Schlesien - rundum Ostern

Summersuntich

Ein besonderes Ereignis in Schlesien war für Kinder der "Summersuntich". Der Sommersonntag lag auf dem Sonntag Lätare (dritter Sonntag vor Ostern). An diesem Tag gingen die Kinder den Sommer einsingen. Das "Summersinga" war eine durch Jahrhunderte gepflegte Tradition. Die Kinder liefen mit aus Buntpapier geschmückten Stecken von Haus zu Haus und sangen "Summersuntich"-Lieder. Bekannt sind die Lieder: "Summer, Summer, Summer, ich bien a kleener Pummer", "Rotgewand, Rotgewand, schöne grüne Linden, suchen wir, suchen wir, wo wir etwas finden". Für ihren Gesang bekamen die Kinder Süßigkeiten, Obst, Wurst usw., alles kam in ein Säckchen hinein. Stolz wurde daheim das Säckchen auf dem Tisch entleert, viele Sachen oft zerdrückt, aber die Kinder waren voller Freude über ihre Habe.



Osterreiten

Den Höhepunkt der volkskundlichen Festlichkeit am Ostermontag bildete in manchen Gegenden das **Osterreiten**. Dieser Brauch, der auf alte Kultritte zurückgeht, umfasste ursprünglich die Handlungen des Gemarkungsumganges und des Saatenweckens. Im Rahmen des Christentums, wo diese Umritte mit der Auferstehungsprozession verschmolzen sind, wird nun um den Segen des Allmächtigen für das Gedeihen der Fluren und Saaten gebetet. Die Bauern kamen zu Pferde an die Kirche, wo sie von Geistlichen empfangen und gesegnet wurden. Nach Übernahme der Kirchenfahnen ritten sie auf die Fluren an der Dorfgrenze entlang. Zumeist hatte auch der Pfarrer das Pferd bestiegen und übernahm die Segnungen der Fluren und die Leitung der Gebete. In der Rosenberger, Gleiwitz-Beuthener, Ratibor-Hultschiner Gegend waren diese Umritte noch bis die letzten Jahre vor dem Kriege Brauch.

Schmackostern & Dingus

Schmackostern und Dingus am Ostermontag bzw. Osterdienstag gehören zu den ausgeprägtesten sinnbildlichen Vorgängen, die sich auf die Fruchtbarkeit in der Frühlingszeit beziehen. In der weiteren Übertragung sollen durch das Schlagen der aus Weidenzweigen kunstvoll geflochtenen, mit bunten Bändern geschmückten Lebensrute und durch Begießen mit dem Wasser Wünsche für Glück und Gesundheit zum Ausdruck kommen. Zum Dank überreichte der Geschlagene oder Bespritzte dem Partner ein bemaltes Osterei. Brückner weist auch hier darauf hin, dass die Westslawen das Begießen zu Ostern und das Schlagen mit der Osterrute von den Deutschen übernommen haben. Die ober-schlesische Bezeichnung "dyngus", "dingus", "dingnus" stammt aus dem Deutschen und bedeutet ursprünglich Verhandlung, Vertrag. Leider artete das Begießen mit Wasser - es wurden eigens dafür Spritzen aus Hollunderholz angefertigt - im Laufe der Zeit sehr aus, so dass man hier von einem Missbrauch sprechen musste.



Eierkullen

Das ehemalige weit verbreitete Eierkullen von einem Eierbergel beschränkte sich im 19. Jahrhundert nur noch auf den Raum zwischen Brieg, Kreuzburg und Rosenberg. In den letzten Jahrzehnten war dieser Brauch nur noch in der Kreuzburger, Pitschener und Rosenberger Gegend lebendig. In Pitschen verlief das Eierkullen folgendermaßen: "Im Gelände der Pitschener Sandberge wurden für Ostern vier bis sechs Eierbergel vorbereitet. Es waren dies etwa drei Meter lange, oben breite und flache, unten aber schmale und tiefe Gruben. Diese Mulden wurden sorgsam ausgeglättet, gefegt und gegen vorzeitige Beschädigung durch Bretter gesichert. Der geschäftstüchtige Unternehmer hielt an der oberen Erhöhung eine flache Latte, an welcher der Reihe nach ein Ei an das andere gesetzt wurde. Fuhr er mit dieser Latte ruckartig in die Höhe, dann rollten die Eier nach unten und der Eigentümer des zuerst angekommenen Eies ist der Gewinner aller übrigen" (nach Glauer). Der Brauch ist nicht slawisch, auch nicht nur auf den deutschen Ostraum beschränkt, sondern in ganz Deutschland verbreitet gewesen.

Adele Erlenkämper

Baumpflanzaktion der Konfirmanden



Am 28. Februar fand eine Baumpflanzaktion der diesjährigen Konfirmandengruppe in Zusammenarbeit mit Klaus Feldwinkel vom NABU Lambertheim und Klaus Ehret statt. Es wurden 3 Apfelbäume gegenüber den Schrebergärten außerhalb von Hüttenfeld gepflanzt. Die Aktion war ein Teil des Konfirmandenprojektes mit dem Thema Baum und Bäume und soll künftig allen Hüttenfeldern einen Baum und Apfelgenuss bescheren.

Wenn Sie an den Bäumen vorbeigehen verneigen sie sich. Den sie stehen auch für die Zukunft der Konfirmanden und der Ehrfurcht vor dem Leben. Wir hatten mit dem gesamten Team und den Konfirmanden große Freude die Bäume zu pflanzen. Bemerkenswert ist die erste Wassertaufe durch die Feuerwehr. Vielen Dank das ihr die Bäume begossen habt. Vielleicht entsteht daraus eine Baumpatenschaft.

Das Redaktionsteam



Bild 1 oben: Die Konfirmandengruppe vor einem gepflanzten Baum

Bild 2 unten links: Ein Baum wird in die Erde gepflanzt / Bild 3 unten rechts: Beim Energie tanken

Geburtstagswünsche

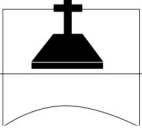
**Allen Jubilaren der Monate April bis Juni
unserer Gemeinden wünschen wir:**

Alles Gute zum Geburtstag!

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes
für Hüttenfeld und Neuschloß**

Freud & Leid

Bestattungen



Bestattet wurden aus Neuschloß:

- 03.02.2026 Erika Marie Luise Zimmek geb. Korella - 97 Jahre
09.02.2026 Irene Anneliese Degener geb. Schütten - 90 Jahre

Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Juli bis September 2026

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

Schwimmen

Gegen oder mit dem Strom schwimmen? Als Freischwimmer oder Hobbie Taucher? Mit Abzeichen oder ohne. Es gibt viele Geschichten oder Assoziationen dazu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

Redaktionsschluss ist der 01. Juni 2026.

Hinweis: Die Kirchengemeinde Hüttenfeld sucht alte Fotos von dem Innenraum der Gustav-Adolf-Kirche und auch von dem „ehemaligen Kindergarten“ (heute Nebenraum bzw. Gemeinderaum). Fotos gerne senden an kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de oder in den Briefkasten des Gemeindebüros werfen

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

Dienstag 15:30 Uhr nur im Herbst & Frühjahr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

Montag 16:00 - 17:45 Uhr
16:30 Uhr (14-tägig)

Basteln mit Gertrud (14-tägig)
Flötengruppe Allegro

Dienstag 16:00 - 17:00 Uhr

Seniorenstutzgymnastik

1. Mittwoch (ungerader Monat) 19:00 Uhr

Kirchen-Kino

3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr

Spaziergang durch Gottes schöne
Natur

Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr

Sprechstunde mit
Pfr. Höppner-Kopf

Freitag 18:00 Uhr
20:00 Uhr

Strickabend
Posaunenchorprobe



Lust auf einen Abendspaziergang?
Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!